

Aberglauben

Datenbasis:	1.004 Befragte
Erhebungszeitraum:	5. bis 7. Oktober 2015
statistische Fehlertoleranz:	+/- 3 Prozentpunkte
Auftraggeber:	Gothaer Versicherung

1. Verbreitung von Aberglauben

Knapp ein Drittel der Befragten (31 %) schätzt sich selbst als sehr (2 %) oder etwas (29 %) abergläubisch ein.

Die Mehrheit (69 %) der Befragten ist nach eigener Einschätzung überhaupt nicht abergläubisch.

Ostdeutsche, Männer, über 60-Jährige sowie Befragte mit formal niedriger Bildung geben überdurchschnittlich häufig an, überhaupt nicht abergläubisch zu sein.

▪ Abergläubisch?

	Es sind abergläubisch		
	sehr %	etwas %	überhaupt nicht *) %
insgesamt	2	29	69
Ost	0	27	73
West	2	29	68
Männer	2	22	76
Frauen	2	35	62
18- bis 29-Jährige	3	38	59
30- bis 44-Jährige	4	36	60
45- bis 59-Jährige	1	30	69
60 Jahre und älter	1	18	80
Hauptschule	0	25	75
mittlerer Abschluss	2	31	66
Abitur, Studium	3	28	69

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Den Befragten wurden einige abergläubische „Regeln“ vorgelesen mit der Bitte anzugeben, ob sie davon schon einmal gehört haben oder nicht.

Jeweils eine Mehrheit der Befragten gibt an, die Regeln „die Zahl 13 vermeiden“ (82 %), „besonders vorsichtig sein, nachdem eine schwarze Katze von rechts gekreuzt hat“ (81 %), „Geburtstage nicht vorfeiern“ (79 %), „auf Holz klopfen, wenn von Unglück gesprochen wird“ (78 %) und „nicht mit dem linken Fuß aufstehen“ (75 %) zu kennen.

Die Regeln „nicht unter Leitern hindurchgehen“ (64 %), „beim Zuprosten in die Augen schauen“ (63 %) sowie „vor wichtigen Auftritten dreimal über die Schulter spucken“ (58 %) sind ebenfalls einem Großteil der Befragten bekannt.

Deutlich weniger Befragte (23 %) kennen die Regel „einen Schritt zurücktreten, wenn man gestolpert ist und den Schritt noch einmal machen“.

Häufiger als Westdeutschen ist Befragten aus Ostdeutschland die Regel „Geburtstage nicht vorfeiern“ sowie die Regel „einen Schritt zurücktreten, wenn man gestolpert ist und den Schritt noch einmal machen“ bekannt. Westdeutsche kennen hingegen die Regeln „nicht unter Leitern hindurchgehen“ und „beim Zuprosten in die Augen schauen“ noch häufiger als Ostdeutsche.

Häufiger als Männer kennen Frauen die Regel „vor wichtigen Auftritten dreimal über die Schulter spucken“.

▪ **Bekanntheit abergläubischer Regeln I**

Es haben von der jeweiligen Regel gehört:	insgesamt *)	Ost	West	Männer	Frauen
	%	%	%	%	%
- die Zahl 13 vermeiden	82	81	82	82	82
- besonders vorsichtig sein, nachdem eine schwarze Katze von rechts gekreuzt hat	81	82	81	81	81
- Geburtstage nicht vorfeiern	79	85	78	78	80
- auf Holz klopfen, wenn von Unglück gesprochen wird	78	79	77	76	79
- nicht mit dem linken Fuß aufstehen	75	75	75	76	75
- nicht unter Leitern hindurchgehen	64	56	65	63	64
- beim Zuprosten in die Augen schauen	63	57	65	61	66
- vor wichtigen Auftritten dreimal über die Schulter spucken	58	56	58	53	63
- einen Schritt zurücktreten, wenn man gestolpert ist und den Schritt noch einmal machen	23	33	21	22	24

*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Befragte ab 60 Jahren geben – von den Regeln „auf Holz klopfen, wenn von Unglück gesprochen wird“, „vor wichtigen Auftritten dreimal über die Schulter spucken“ und „einen Schritt zurücktreten, wenn man gestolpert ist und den Schritt noch einmal machen“ abgesehen – stets seltener als jüngere Befragte an, die jeweilige Regel zu kennen.

▪ Bekanntheit abergläubischer Regeln II

Es haben von der jeweiligen Regel gehört:	insge-*) samt %	18- bis 29- Jährige %	30- bis 44- Jährige %	45- bis 59- Jährige %	60 Jahre und älter %
- die Zahl 13 vermeiden	82	89	86	86	72
- besonders vorsichtig sein, nachdem eine schwarze Katze von rechts gekreuzt hat	81	89	82	85	73
- Geburtstage nicht vorfeiern	79	83	82	83	72
- auf Holz klopfen, wenn von Unglück gesprochen wird	78	66	81	83	75
- nicht mit dem linken Fuß aufstehen	75	80	79	76	69
- nicht unter Leitern hindurchgehen	64	71	79	70	42
- beim Zuprosten in die Augen schauen	63	71	74	68	48
- vor wichtigen Auftritten dreimal über die Schulter spucken	58	48	60	64	55
- einen Schritt zurücktreten, wenn man gestolpert ist und den Schritt noch einmal machen	23	13	19	19	33

*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Befragte mit weiterführenden Schulabschlüssen kennen die meisten Regeln häufiger als die Befragten mit formal niedriger oder mittlerer Bildung.

▪ **Bekanntheit abergläubischer Regeln III**

Es haben von der jeweiligen Regel gehört:	insgesamt %	Hauptschule %	mittlerer Abschluss %	Abitur, Studium %
- die Zahl 13 vermeiden	82	73	82	85
- besonders vorsichtig sein, nachdem eine schwarze Katze von rechts gekreuzt hat	81	76	80	83
- Geburtstage nicht vorfeiern	79	70	77	82
- auf Holz klopfen, wenn von Unglück gesprochen wird	78	76	75	80
- nicht mit dem linken Fuß aufstehen	75	68	73	78
- nicht unter Leitern hindurchgehen	64	59	62	67
- beim Zuprosten in die Augen schauen	63	50	60	72
- vor wichtigen Auftritten dreimal über die Schulter spucken	58	59	55	60
- einen Schritt zurücktreten, wenn man gestolpert ist und den Schritt noch einmal machen	23	35	20	20

*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Danach gefragt, welche abergläubischen „Regeln“ sie selbst nach Möglichkeit auch beachten, geben 45 Prozent aller Befragten an, dass dies auf „beim Zuprosten in die Augen schauen“ zutrifft. Weitere 44 Prozent beachten nach Möglichkeit die Regel, Geburtstage nicht vorzufeiern und 31 Prozent klopfen auf Holz, wenn von Unglück gesprochen wird. 14 Prozent der Befragten versuchen, nach Möglichkeit nicht unter Leitern hindurchzugehen.

Nur sehr wenige beachten die Regeln „besonders vorsichtig sein, nachdem eine schwarze Katze von rechts gekreuzt hat“ (9 %), „die Zahl 13 vermeiden“ (7 %), „vor wichtigen Auftritten dreimal über die Schulter spucken“ (6 %), „nicht mit dem linken Fuß aufstehen“ (5 %) und „stolpert man, tritt man einen Schritt zurück und macht den Schritt noch einmal“ (2 %) zu beachten.

30 Prozent der Befragten geben an, überhaupt keine der genannten abergläubischen Regeln zu beachten.

Ostdeutsche geben etwas häufiger als Westdeutsche an, Geburtstage nicht vorzufeiern.

Frauen „befolgen“ die Regeln, sich beim Zuprosten in die Augen zu schauen, Geburtstage nicht vorzufeiern, sowie auf Holz zu klopfen, wenn von Unglück gesprochen wird, häufiger als Männer.

▪ **Befolgung abergläubischer Regeln I**

Es befolgen die jeweilige Regel:	insgesamt *)	Ost	West	Männer	Frauen
	%	%	%	%	%
- beim Zuprosten in die Augen schauen	45	42	45	42	47
- Geburtstage nicht vorfeiern	44	55	42	40	48
- auf Holz klopfen, wenn von Unglück gesprochen wird	31	31	31	22	40
- nicht unter Leitern hindurchgehen	14	12	15	13	16
- besonders vorsichtig sein, nachdem eine schwarze Katze von rechts gekreuzt hat	9	9	9	7	11
- die Zahl 13 vermeiden	7	6	7	8	6
- vor wichtigen Auftritten dreimal über die Schulter spucken	6	6	6	3	9
- nicht mit dem linken Fuß aufstehen	5	5	5	7	4
- stolpert man, tritt man einen Schritt zurück und macht den Schritt noch einmal	2	3	2	1	3
- keine davon	30	30	30	34	26

*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Dass sie sich beim Zuprosten in die Augen schauen, Geburtstage nicht vorfeiern und nicht unter Leitern hindurchgehen, sagen die unter 60-Jährigen häufiger als die über 60-Jährigen.

Ältere Befragten geben überdurchschnittlich häufig an, keine der Regeln zu befolgen.

▪ Befolgung abergläubischer Regeln II

Es befolgen die jeweilige Regel:	insge-*) samt %	18- bis 29- Jährige %	30- bis 44- Jährige %	45- bis 59- Jährige %	60 Jahre und älter %
- beim Zuprosten in die Augen schauen	45	59	56	45	29
- Geburtstage nicht vorfeiern	44	47	49	46	37
- auf Holz klopfen, wenn von Unglück gesprochen wird	31	28	39	31	26
- nicht unter Leitern hindurchgehen	14	20	16	15	9
- besonders vorsichtig sein, nachdem eine schwarze Katze von rechts gekreuzt hat	9	9	10	9	7
- die Zahl 13 vermeiden	7	5	9	8	6
- vor wichtigen Auftritten dreimal über die Schulter spucken	6	10	6	6	4
- nicht mit dem linken Fuß aufstehen	5	6	6	6	4
- stolpert man, tritt man einen Schritt zurück und macht den Schritt noch einmal	2	1	2	1	4
- keine davon	30	17	21	28	43

*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Befragte mit weiterführenden Bildungsabschlüssen geben häufiger als Befragte mit niedrigeren Bildungsabschlüssen an, sich beim Zuprosten in die Augen zu schauen.

Dass sie keine der Regeln befolgen, geben überdurchschnittlich häufig Befragte mit formal niedrigen Bildungsabschlüssen an.

Befragte, die sich selbst generell als (etwas) abergläubisch einstufen, befolgen die meisten Regeln deutlich häufiger als diejenigen, die überhaupt nicht abergläubisch sind.

Allerdings befolgt jeweils auch gut ein Drittel derjenigen, die sich generell nicht als abergläubisch einschätzen, die Regeln, sich beim Zuprosten in die Augen zu schauen oder Geburtstage nicht vorzufeiern.

▪ Befolgung abergläubischer Regeln III

Es befolgen die jeweilige Regel:	insge-*)	Haupt-	mittlerer	Abitur,	Abergläubisch:	
	samt %	schule %	Abschluss %	Studium %	ja %	nein %
- beim Zuprosten in die Augen schauen	45	33	43	52	59	38
- Geburtstage nicht vorfeiern	44	39	46	45	65	35
- auf Holz klopfen, wenn von Unglück gesprochen wird	31	32	34	30	52	22
- nicht unter Leitern hindurchgehen	14	14	16	13	26	9
- besonders vorsichtig sein, nachdem eine schwarze Katze von rechts gekreuzt hat	9	11	10	7	19	4
- die Zahl 13 vermeiden	7	8	9	5	15	4
- vor wichtigen Auftritten dreimal über die Schulter spucken	6	4	6	7	11	4
- nicht mit dem linken Fuß aufstehen	5	6	6	3	8	4
- stolpert man, tritt man einen Schritt zurück und macht den Schritt noch einmal	2	5	2	2	3	2
- keine davon	30	39	29	26	9	38

*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

2. Verhaltensweisen am Freitag, dem 13.

Nahezu alle Befragten (94 %) geben an, dass sie sich an einem Freitag dem 13. in ihrem Alltag nicht vorsichtiger verhalten als sonst. Lediglich 6 Prozent der Befragten tun dies.

Auch von den Befragten, die sich selbst als (etwas) abergläubisch einstufen, geben nur wenige an, sich an einem Freitag, dem 13. in ihrem Alltag vorsichtiger als sonst zu verhalten.

▪ Anderes Verhalten an einem Freitag, dem 13.

Es verhalten sich an einem Freitag, dem 13.,
in ihrem Alltag vorsichtiger als sonst

	ja %	nein %
insgesamt	6	94
Ost	11	89
West	5	95
Männer	6	94
Frauen	5	95
18- bis 29-Jährige	6	94
30- bis 44-Jährige	6	94
45- bis 59-Jährige	5	95
60 Jahre und älter	6	94
Hauptschule	6	94
mittlerer Abschluss	7	93
Abitur, Studium	5	95
Abergläubisch:		
- ja	14	86
- nein	2	98

3. Glücksbringer

19 Prozent der Befragten geben an, einen Glücksbringer zu besitzen. Die große Mehrheit (81 %) der Befragten hat keinen besonderen Glückbringer.

Frauen geben etwas häufiger als Männer und unter 30-Jährige häufiger als über 30 Jahre alte Befragte an, dass sie einen Glücksbringer besitzen.

- Besitz von Glücksbringern

	Es besitzen einen Glücksbringer	
	ja %	nein %
insgesamt	19	81
Ost	19	81
West	19	81
Männer	15	85
Frauen	22	78
18- bis 29-Jährige	24	76
30- bis 44-Jährige	20	80
45- bis 59-Jährige	18	82
60 Jahre und älter	16	84
Hauptschule	16	84
mittlerer Abschluss	21	79
Abitur, Studium	18	82

53 Prozent der Befragten, die selbst einen Glücksbringer besitzen, tragen diesen so gut wie immer bei sich.

23 Prozent nehmen ihn nur zu bestimmten, wichtigen Ereignissen wie zum Beispiel Prüfungen mit und weitere 24 Prozent nehmen ihren Glücksbringer nie mit.

▪ **Mitnahme des Glücksbringers *)**

Es nehmen ihren Glücksbringer mit:	<u>%</u>
immer	53
nur zu wichtigen Ereignissen	23
nie	24

*) Basis: Diejenigen, die selbst einen Glücksbringer besitzen

Von denjenigen, die einen Glücksbringer besitzen, haben 35 Prozent ein bestimmtes Schmuckstück, 22 Prozent einen Schutzengel als Glücksbringer. Für 11 Prozent ist ein Kuscheltier, für jeweils 7 Prozent ein getrocknetes Kleeblatt, ein Stein, ein Kreuz, Rosenkranz oder ein anderes religiöses Symbol der Glücksbringer.

▪ Art des Glücksbringers *)

Es haben als Glücksbringer:	<u>%</u>
- ein bestimmtes Schmuckstück	35
- einen Schutzengel	22
- ein Kuscheltier	11
- ein getrocknetes Kleeblatt	7
- einen Stein	7
- ein Kreuz, Rosenkranz, andere religiöse Symbole	7
- ein Geldstück/-schein, Münze	5
- eine Schornsteinfeger-Figur oder ein Schornsteinfeger-Bild	5
- ein Hufeisen	4
- ein Tier, z.B. Katze, Hund	3
- eine Person ((Enkel-)Kind, Partner)	2
- ein bestimmtes Kleidungsstück	1

*) Basis: Diejenigen, die selbst einen Glücksbringer besitzen

9. Oktober 2015
q5565/32213 Pl, Le